

Triest: Zaun schützt Sisi-Statue vor nächtlichen „Wildpinklern“!

Am 21. März 2025 wird das Sisi-Denkmal in Triest eingezäunt, um Vandalismus und unangebrachtes Verhalten zu verhindern.



Trieste, Italien - In Triest, wird das ehrwürdige Denkmal der Kaiserin Elisabeth, besser bekannt als Sisi, mit einem Zaun geschützt. Hintergrund dieser Maßnahme sind jüngste Vorfälle, bei denen nächtliche Partygänger ihre Notdurft direkt hinter dem Rücken der Monarchin verrichteten. Die städtischen Behörden sehen hierin ein ernsthaftes Problem und reagieren mit der Zäunung, um Vandalismus und respektloses Verhalten gegenüber dieser historischen Figur zu verhindern. Der Triester Kommunalpolitiker Everest Bertoli äußerte sich dazu in der Tageszeitung „Il Piccolo“ und betonte die Bedeutung des Denkmals, das nun durch den Zaun geschützt wird, kostenintensive 70.000 Euro wurde für diese Maßnahmen veranschlagt, die auch die Modernisierung der Beleuchtung und

die Sanierung der bröckeligen Stufen zur Statue einschließen. Die Statue, die von dem Wiener Bildhauer Franz Seifert im Jahr 1912 geschaffen wurde, hat eine bewegte Geschichte, unter anderem wurde sie 1921 unter der italienischen Regierung abgetragen und im Schloss Miramare versteckt.

Die Stadt Triest selbst, die an der Adria zwischen Italien und Slowenien liegt, hat eine faszinierende kulturelle Mischung, die aus ihrer langen und wechselhaften Geschichte resultiert. Mit einer Bevölkerung von etwa 204.000 hat die Stadt nicht nur als Handelszentrum an Bedeutung gewonnen, sondern lockt auch Touristen mit ihren beeindruckenden Sehenswürdigkeiten wie dem stattlichen Hafen, der als wirtschaftliche Lebensader Triests gilt. Die Piazza Unita d'Italia, die größte Platz Europas am Meer, und zahlreiche historische Gebäude machen die Stadt zu einem beliebten Ziel für Reisende, die die Schönheit dieser Region erkunden möchten. Im Kontrast zu den neuen Sicherheitsmaßnahmen rund um Sisi, zeugt die Stadt von ihrer reichen Geschichte und den lebendigen Traditionen, die sie bis heute bewahrt hat, so die Eindrücke von der interessanten Architektur und den kulturellen Schätzen.

Vandalismus und Vermächtnis

Trotz der Bemühungen, das Denkmal zu schützen, sind einige Bürger bereits kritisch und machen Scherze über die Höhe des Zaunes, der angeblich so niedrig sei, dass er eher als Sitzgelegenheit beim „Geschäft“ genutzt werden könnte. Diese ironischen Bemerkungen unterstreichen die ambivalente Beziehung der Triester zu ihrer Stadtgeschichte und den damit verbundenen Denkmälern. **Wie der Artikel von The Crazy Tourist zeigt**, bietet Triest jedoch weit mehr als nur kontroverse Denkmäler und hat sich als eine der wirtschaftlich wohlhabendsten Städte Italiens etabliert, die mit herrlichen Küstenlandschaften und einem vielfältigen kulturellen Erbe besticht.

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ort	Trieste, Italien
Schaden in €	70000
Quellen	• www.oe24.at • www.thecrazytourist.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at